

einen Schutzherrn haben, dem sie zahlen, weil die mächtigen gern schützen und beherrschen, so daß kein geringer Staat sicher ist.

Vosen, eine große Stadt an der Warta.
Gnesen, der Sitz des Erzbischofs von Polen.

In Kleinpolen finden wir:

Crakau, mit 72 Kirchen und Klöstern,
an der Weichsel; Sandomir, Lublin.

Nothrußland (oder Klein- auch Noth-
reußen,) Podolien, wegen seiner Dachsen be-
rühmt, Volhynien, sind Theile von Kleinpolen.

In dem Großherzogthum Litthauen sind
zu bemerken:

Wilna, eine große Stadt, mit 53 Kir-
chen, worunter eine Lutherische, eine Calvinisti-
sche, eine Muhamedanische (oder Moschee,) und
drey Russische sind. Die Juden treiben hier,
wie überhaupt in Polen, allerley Handwerke.
Der Luxus ist sehr groß; der Fürstbischof hat
80 Mann zu Fuß und 50 Husaren Leibwache.
Handwerkerfrauen fahren in Kutschen, und sind
von Damen nicht zu unterscheiden. Alle Win-
ter wird hier das höchste Landgericht gehalten;
der Präsident desselben wird Marschall genannt.

Grodno hat eine Akademie der Wissen-
schaften.

Samogitten, Weißrußland (Weiß-
reußen,) Schwarzrußland (Schwarzreu-
ßen,) sind Theile von Litthauen.